

Rukoppestorn mit Hardenbergestorn identisch. Letzterer, diesen Namen schon 1407 nach dem damaligen Wächter führend, wird nur in den Lohnregistern von 1480 — 1484 bei den Ausgaben für die regelmäßige Bewachung der Landwehren so genannt. Bauausgaben kommen für denselben unter dieser Bezeichnung überall nicht vor. In dem Lohnregister von 1486 wird statt Hardenbergestorn an der Stelle, wo die regelmäßigen Ausgaben für Bewachung der Landwehren stehen, der Rukoppestorn aufgeführt und ebenso statt des Rodertorns der Bergerwoldestorn genannt. Letztere kommen aber dabei in einzelnen Löhnungen gleichzeitig vor. In der Mitte dieses Fehdejahrs verschwinden die, nach Art der frühern Lohnregister bei dem Eingange jeder Löhnung anzutreffenden Ausgaben für die drei Landwehren und es erscheinen dafür erhebliche Kosten für die Bewachung der Stadt an vielen Stellen. Erst in der siebenten Löhnung des Jahrganges 1487 taucht am Eingange derselben die Ausgabe für den Bergerwoldestorn wieder auf, verschwindet jedoch abermals und wird durch die für den Rukoppestorn ersetzt. In dem Lohnregister von 1489 sind wieder drei Landwehren unter der Benennung: Rukoppestorn, Rodertorn und Dorn-derlantwere aufgeführt. Dann heißt es in der ersten Löhnung des Registers von 1492:

- Item 6 β honov. Luder Meyger up deme Rodertorne.
- „ 6 β honov. dem, de is uppe Rukoppes torne.
- „ 3 β honov. up de Dornder lantwere.

Statt dieser erscheint im Register von 1493 eine nur den Namen der Wächter, nicht den der Thürme nachweisende Bezeichnung und zum ersten Male unter den regelmäßigen Bewachungsausgaben die Anzahl von vier Landwehren:

- Item 12 β Benke Abbensen up der
 - „ 6 β Luder Meyger up der
 - „ 9 β Molenporten up der
 - „ 6 β Rukoppe up der
- } lantwere.

ferner heißt es in der fünften Löhnung daselbst, wo außerdem der Visterthurm hinzugezogen ist: